



LÄNDERFICHE – JANUAR 2021

# Thailand



## Wichtigste Punkte:

- Thailand ist nach Indonesien die zweitgrösste Volkswirtschaft der ASEAN-Staaten.
- Thailand ist nach Singapur der zweitgrösste Handelspartner der Schweiz in Südostasien.
- Thailand ist eine konstitutionelle Monarchie. Daher kommt dem König nach wie vor eine grosse traditionelle sowie politische Wichtigkeit zu.
- Das Königreich Thailand (früher Siam) war als einziges südostasiatisches Land nie eine Kolonie.
- Schweizer\*innen machten 2019 0.5% (200'000) der Touristen\*innen in Thailand aus. Auch umgekehrt, stellt die Schweiz in Europa eines der beliebtesten Reiseziele dar.
- Auf dem Schweizer Markt haben sich in den letzten Jahren thailändische Angebote im kulinarischen und Wellness-Bereich sowie in der alternativen Medizin etabliert.

# 1. Informationen über Thailand

## 1.1 Allgemeine Informationen<sup>1</sup>

	Thailand	Schweiz
Fläche (km <sup>2</sup> )	513'120 km <sup>2</sup>	41'290
Währung	Baht (THB)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (24.02.21)	33.16 THB →	1 CHF
Bevölkerung	69.48 Mio. (+0.3%)	8.5 Mio. (+0.8%)
Schweizer Kolonie in Thailand <sup>2</sup>	9'551 (2019)	--
Thailändische Kolonie in der Schweiz <sup>3</sup>	--	9'548 (2019)

## 1.2 Rankings

	Thailand	Schweiz
<a href="#">Global Competitiveness (2019)</a>	40/141 (-2)	5/141 (-1)
<a href="#">Index of Economic Freedom (2020)</a>	43/180 (+0)	5/180 (-1)
<a href="#">Corruption Perception Index (2020)</a>	104/180 (-3)	3/180 (+1)
<a href="#">Human Development Index (2020)</a>	79/189 (+0)	2/189 (+0)
<a href="#">Global Innovation Index (2020)</a>	44/131 (-1)	1/129 (+0)

## 1.3 Regierungszusammensetzung (12.08.2020)

König (Rama)	Maha Vajiralongkorn; Rama X (seit 2016)
Premierminister	General Prayuth Chan-ocha (seit 2014)
Aussenminister	Don Pramudwinai (seit 2015)
Innenminister	Anupong Paochinda (seit 2014)
Handelsminister	Jurin Laksanawisit (seit 2019)
Industrieminister	Suriya Juangroongruangki (seit 2019)
Finanzminister	Arkhom Termpittayapaisith (seit 2020)
Zentralbankchef	Sethaput Suthiwartnarueput (seit 2020)

Nächste Parlamentswahlen	2023
--------------------------	------

<sup>1</sup> The World Factbook (2020)

<sup>2</sup> Auslandschweizerstatistik des BFS, April 2020.

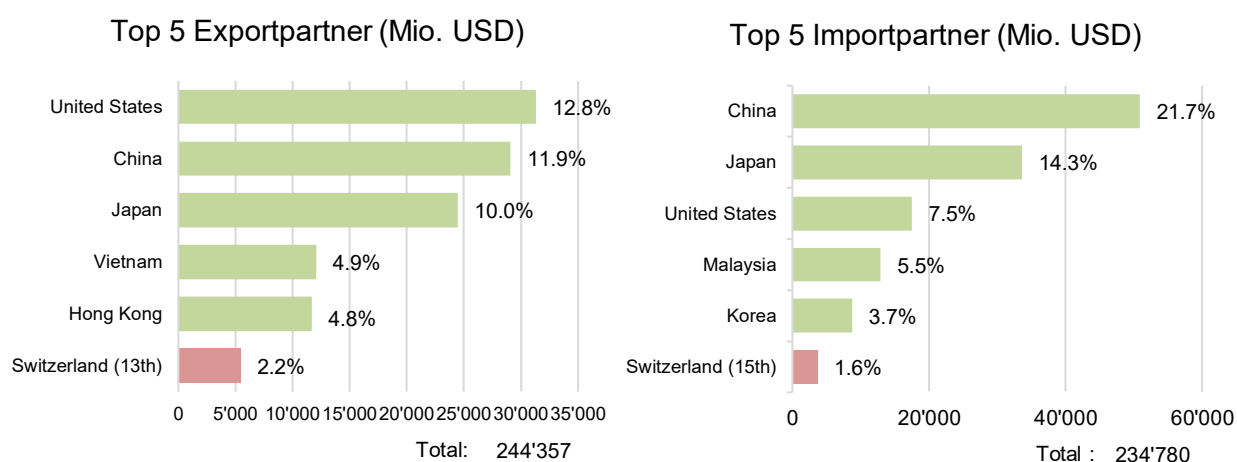
<sup>3</sup> SEM, Bestand ausländischer Bevölkerung, Januar 2021

## 2. Wirtschaftsdaten

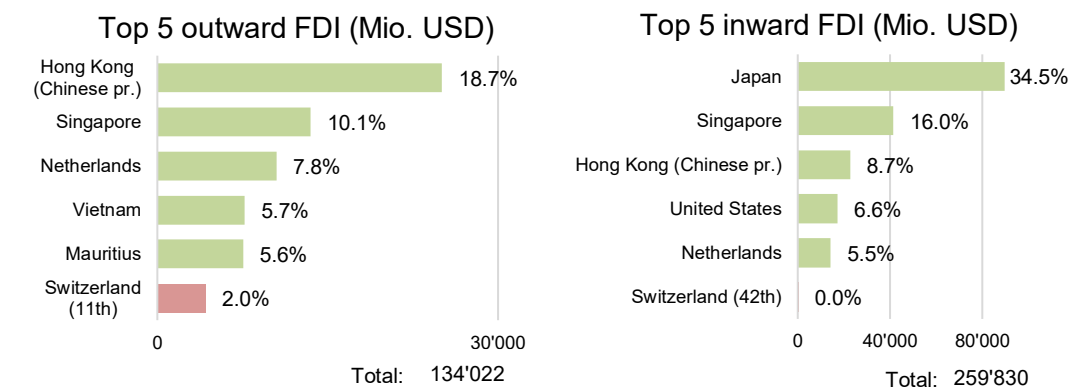
### Makroökonomische Indikatoren

Thailand				
	2018	2019	2020	2021
<b>BIP-Wachstum (%)<sup>4</sup></b>	4.2	2.4	-7.1	4.0
<b>BIP (USD Mrd.)<sup>4</sup></b>	506.4	543.6	509.2	536.8
<b>BIP/Kopf (USD)<sup>4</sup></b>	7'294	7'807	7'295	7'675
<b>Inflationrate (%)<sup>4</sup></b>	1.1	0.7	1.2	1.8
<b>Arbeitslosenrate (%)<sup>4</sup></b>	1.1	1.0	1.0	1.0
<b>Haushaltsbilanz (% des BIP)<sup>5</sup></b>	-2.5	-1.9	-6.5	-5.6
<b>Leistungsbilanz (% des BIP)<sup>4</sup></b>	5.6	7.1	4.2	4.6
<b>Handelsbilanz (USD Mio.)<sup>5</sup></b>	22.39	26.73	36.74	38.15
<b>Staatsschulden(% des BIP)<sup>4</sup></b>	42.0	41.1	50.4	56.4
<b>Aussenschuld (USD Mrd.)<sup>5</sup></b>	172.5	180.23	180.8	185.3
<b>Internationale Reserven (USD Mio.)<sup>5</sup></b>	205.64	224.32	258.13	274

### Thailändischer Aussenhandel 2019<sup>6</sup>



### Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2019<sup>7</sup>



<sup>4</sup> IMF World Economic Outlook Data Base, October 2020. Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

<sup>5</sup> Economist Intelligence Unit (EIU), Country Report Thailand, May 2020.

<sup>6</sup> [Direction of trade statistics \(DOTS\)](#), January 2021

<sup>7</sup> [Coordinated Direct Investment Survey \(CDIS\)](#), January 2021

### 3. Wirtschaftssituation<sup>8</sup>

#### 3.1 Wirtschaftsstruktur

Thailand (offiziell Königreich Thailand) gilt aufgrund seines technischen Fortschritts und seines Wirtschaftswachstums als **exportorientiertes Schwellenland**. Das Land hat es geschafft eine **konstitutionelle Monarchie** mit dem Grundsatz einer **liberalen Marktwirtschaft** zu vereinbaren und ist **seit 1995 Mitglied der WTO**. Der wichtigste Wirtschaftssektor bildet mit über 60 % der Dienstleistungssektor. Bei den Dienstleistungen dominieren Tourismus, Telekommunikation und Finanzen. Obwohl die Landwirtschaft (v.a. Reis, Kautschuk, Fisch und Geflügel) mittlerweile nur 9.1 % des Umsatzes ausmacht, stellt sie mehr als einen Drittel der Arbeitsplätze. Wichtige industrielle Sektoren sind zudem die Automobil-, die Elektronik- und die Textilindustrie sowie die Bauwirtschaft.

Rang (%)	Sektor	2013	2018
1	Dienstleistungssektor	54.8	60.5
2	Industriesektor	32.5	30.4
3	Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei	12.7	9.1

#### 3.2 Wirtschaftspolitik

##### *Überblick*

Obwohl Thailands Politik von sozialen Spannungen und wechselnden Regierungen geprägt ist, gilt die Wirtschaft, u.a. aufgrund der weitverbreiteten Anerkennung der freien Marktwirtschaft, als stabil. Fünf Jahre nach dem Militärputsch (Mai 2014) hielt Thailand Ende März 2019 Parlamentswahlen ab, zudem wurden 250 neue Senatoren\*innen ernannt und durch den **neuen König Vajiralongkorn** (Rama X, 2016) anerkannt. Im Juni 2019 wurde **General Prayut-Chan-ocha als Premierminister** in seinem Amt bestätigt.

Mit der neuen **20-Jahre-Strategie (2017-2036) «Thailand 4.0»** plant die Regierung das Land nicht nur weiter zu modernisieren, sondern ebenfalls das Arbeitsmodell innovativer zu gestalten. Das Projekt **Eastern Economic Corridor (EEC)** (2017) soll Bangkok zu einem ASEAN-Zentrum machen. Es sieht den massiven Ausbau der drei südöstlich von Bangkok gelegenen Provinzen Chachoengsao, Chonburi und Rayong vor. Damit verbunden ist Ausbau der Infrastruktur (neue Hochgeschwindigkeitszuglinien, Wassermanagement etc.). Zudem wurden neue Steuer- und Immobilienkonditionen für Investoren\*innen etabliert und das frühere Zollgesetz (1962) den internationalen Standards angepasst.

**Strukturelle Herausforderungen** für die thailändische Wirtschaft sind indes nach wie vor die stark verbreitete ökonomische Ungleichheit, die Dominanz einzelner Akteure\*innen, ein Mangel an standardisierten Rahmenbedingungen für Unternehmen, die starke Zentralisierung Bangkoks, der Fachkräftemangel sowie die beschleunigte Alterung der Bevölkerung.

##### *Fiskalpolitik*

Thailand pflegte bis zum Ausbruch der Covid-19-Pandemie 2020 eine **umsichtige Fiskalpolitik**. Kritisch betrachtet wird jedoch der Mangel an Transparenz in Finanzfragen allgemein.

##### *Reaktion auf die Covid-19 Pandemie*

Bereits am 26. März 2020 wurde der Ausnahmezustand ausgerufen. Anfang April folgte eine Ausgangssperre und internationale Flüge wurde untersagt (Grenzschiessung April bis September). Aufgrund der niedrigen Infektionszahlen wurden die Massnahmen ab Mitte Mai schrittweise gelockert. Der Ausnahmezustand bleibt jedoch bis heute bestehen.

Da Thailands Wirtschaft u.a. vom Tourismus abhängt, ist diese von der Pandemie stark betroffen. Um die wirtschaftlichen Folgen abzufedern wurde der Leitzins auf ein Rekordtief von 0.5 % gesenkt, ein Konjunkturpaket von 63.8 Mrd. US-Dollar und Bargeldzahlungen an Betroffene

<sup>8</sup> Wirtschaftsbericht der Schweizer Botschaft in Bangkok, Dezember 2020.

verabschiedet. Da genannte Bargeldzahlungen mehrheitlich ausblieben, wuchs die Unzufriedenheit im Volk, was u.a. in den Protesten vom Juni 2020 mündete.

#### *Geldpolitik*

Der Finanzsektor gilt seit der Asienkrise 1997 als robust. Die Rolle der Zentralbank des Königreiches übernimmt seit 1942 die **Bank of Thailand**. Geldpolitisch wird auf eine kontrollierte und stabile Inflation geachtet – diese wurde 2018 seitens des IWF gelobt. Die Staatsverschuldung versucht man, von der Corona-19-Pandemie abgesehen, niedrig zu halten.

#### *Aussenwirtschaftspolitik*

Diverse Freihandelsabkommen wurden in den letzten Jahren (u.a. Bahrain 2002, Indien 2004, Japan 2007) abgeschlossen, weitere werden verhandelt. Zudem ist Thailand ein Gründungsmitglied der **ASEAN** sowie der **ACMECS** und Mitglied des **RCEP**.

Die wichtigsten Handelspartner Thailands sind die VR China, gefolgt von Japan, den USA, Malaysia, Vietnam, Singapur und Indonesien.

### **3.3 Wirtschaftskonjunktur**

Noch 2018 verzeichnete Thailand mit einem Wachstum von 4.1 % das stärkste Wachstum seit 2012. Doch bereits 2019 litten die Exporte durch die internationalen Handlungsspannungen und den Anstieg des Baht, was zu einem Wachstum von nur 2.9 % führte.

2020 sah sich Thailand nicht nur mit der **Covid-19-Pandemie**, sondern ebenfalls mit einer **angespannten innenpolitischen** Lage (pro-demokratische Protestbewegung) konfrontiert. Aufgrund seiner Bedeutung als Tourismuszentrum wurde Thailand stark von der Pandemie getroffen – bis Oktober 2020 verzeichnete Thailand gerade mal 6.7 Mio. Touristen\*innen (ggü. Vorjahr: 39.8 Mio.). Durch den dadurch herbeigeführten **Verlust mehrerer Millionen Arbeitsplätze** (8.3 Mio.) und dem von Klimaveränderung betroffenen Agrarsektor (zusätzliche Verlust von ca. 6 Mio. Arbeitsplätzen) nimmt Armut wieder zu. U.a. aufgrund dieser Faktoren ist von einem **negativen Wachstum von -6 %** auszugehen, was im Vergleich zum Q2 2020 mit einer Abnahme von -12.1% bereits auf eine allmähliche Erholung hindeutet. Die momentane Wirtschaftskontraktion erinnert an die asiatische Finanzkrise (-7.6 %, 1998) und ist vergleichsweise zu jener der globalen Finanzkrise (-0.7 %, 2009) hoch.

Auch in den Folgejahren wird die thailändische Wirtschaft laut Prognosen mit Nachwirkungen der globalen Rezession und der Abschwächung des Inlandswachstums konfrontiert sein.

Durch die Kombination von massiven fiskalischen Unterstützungsmassnahmen und einer rückläufigen Entwicklung des BIP-Wachstums wird zudem erwartet, dass die **Staatsverschuldung bis zum Jahresende auf 47 % des BIPs** ansteigen wird, und bis 2021 auf 57 %.

#### **Fokusthema: Lückenhaftes Bildungssystem trotz früheren Bildungspionieren**

Bis ins 19. Jahrhundert hinein war Bildung Aufgabe buddhistischer Mönche. Sie unterrichteten Teile der Bevölkerungen in Wats, wobei der Schwerpunkt auf Ethik gelegt wurde. U.a. aufgrund dieser Bildungstradition ist beispielsweise die Analphabetenrate in der Region vergleichsweise niedrig (3.3 %, 2015). Eine erste Anpassung an das westliche Schulmodell geschah zur Prävention kolonialer Machtbestrebungen Europas bereits unter König Mongkut (Rama IV.) während den 1860er-Jahren. Sein Nachfolger Chulalongkorn (Rama V) implementierte daraufhin ein weitreichendes Ausbildungssystem nach englischem Vorbild, welches während den Folgejahren ebenfalls an US-amerikanischen sowie japanischen Bildungsstrategien angeglichen wurde. Obwohl dementsprechend englischsprachige Lehrkräfte schon früh ins Land geholt und thailändische Gelehrte ins Ausland geschickt wurden, entwickelte sich ein bis heute anhaltender Fachkräftemangel. Dieser scheint sowohl auf finanzielle sowie infrastrukturelle Defizite zurückzuführen zu sein. In Theorie wird die Ausbildung – mehrheitlich Frontalunterricht – bis zum 9. Schuljahr kostenlos zur Verfügung gestellt. Tatsächlich betrifft diese Regulation vor allem die ersten sechs Jahre und auch in diesen fallen Kosten für Lernmaterial an. Des Weiteren sind gerade weiterführende Schulen nur spärlich verteilt und daher gerade für die ärmere Landbevölkerung nur schwierig zu erreichen. Damit Herausforderungen wie die Alterung der Bevölkerung angegangen werden können, muss die gängige Schulbildung modernisiert und Fachkräfte gezielt gefördert werden.

## 4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

### 4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Staat	Seit
<a href="#">Luftverkehrsabkommen</a>	Überarbeitung in Kraft	18.01.2010
<a href="#">Investitionsschutzabkommen</a>	In Kraft	21.07.1999
<a href="#">Doppelbesteuerungsabkommen</a>	In Kraft	19.12.1996

### Kommentare

*FHA* Im Rahmen der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) sucht die Schweiz bereits seit Jahren den Abschluss eines Freihandelsabkommens mit Thailand. Das Vorhaben wurde nach zwei Verhandlungsrunden 2006 aufgrund eines Militärputschs suspendiert. Im Oktober 2013 bestätigte das Parlament das von der Regierung verabschiedete Verhandlungsmandat zur Wiederaufnahme der Verhandlungen mit der EFTA. Kurz darauf setzte das Militär die Verfassung ausser Kraft und übernahm wieder die Regierungsgewalt. Die Freihandelsverhandlungen bleiben somit weiterhin suspendiert. Es besteht jedoch nach wie vor Interesse an einem Freihandelsabkommen.

### 4.2 Institutionelle Präsenz

#### In Thailand:

- [Swiss-Thai Chamber of Commerce \(STCC\)](#)
- [Schweizerische Botschaft in Thailand](#)

#### In der Schweiz:

- [Swiss-Asian Chamber of Commerce](#)

### 4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)<sup>9</sup>



**9.6 Mrd.**  
Handel (CHF),  
Total 2 (2020 prov.)

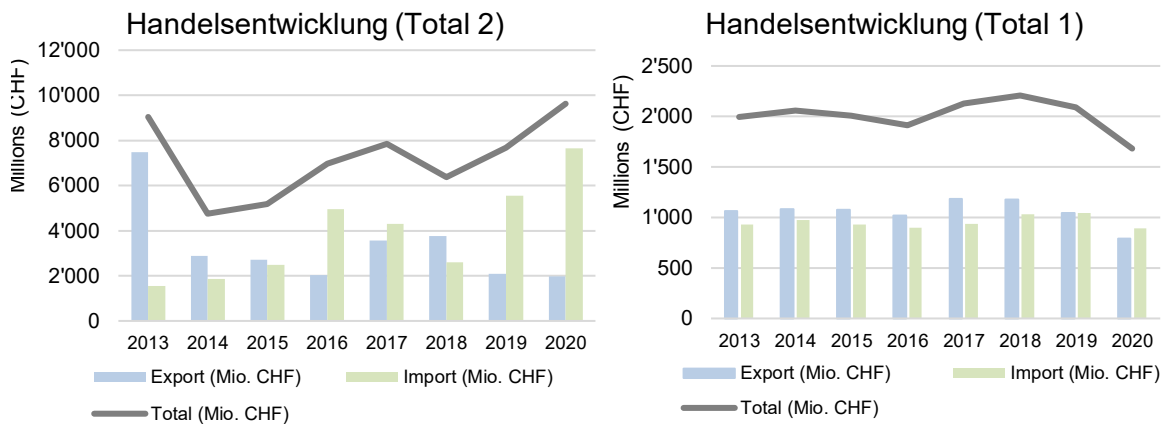


**1.7%**  
Globaler Anteil,  
Total 2 (2020 prov.)



**Nr. 15**  
Handelspartner,  
Total 2 (2020 prov.)

#### Handelsentwicklung

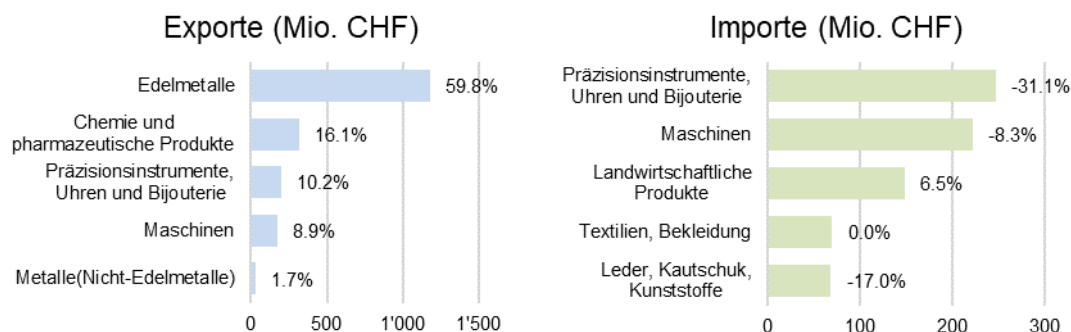


	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
<b>2018</b>	3766	5.7	2598	-39.5	1168	6364	-19.0
<b>2019</b>	2102	-44.2	5562	114.1	-3460	7664	20.4
<b>2020*</b>	1973	-6.2	7654	37.6	-5681	9627	25.6
<b>(Total 1)**</b>	792	-24	890	-14.8	-98	1682	-19.5
<b>2021(I)</b>	513	262.3	74	-89.8	438	587	-32.8

\*) Provisorische Zahlen

\*\*) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

#### Wichtigste Güter (2020 prov., Total 2)



#### Kommentar

Thailand ist für die Schweiz nach Singapur der zweitwichtigste Handelspartner in Südostasien. Konsum- und Luxusgüter, pharmazeutische Produkte, Maschinen und Präzisionsinstrumente

<sup>9</sup> [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#). Gesamttotal (Total 2: 2020 prov. Zahlen, Januar 2021): mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

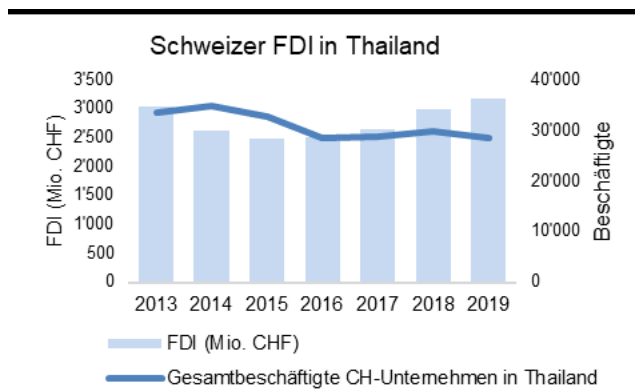
aus der Schweiz sind auf dem thailändischen Markt sehr beliebt. Bei der Betrachtung des Handelsvolumens sind Edelmetalle ausschlaggebend, weshalb die Entwicklung auch von diesen Werten bereinigt beobachtet werden sollte.

#### 4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)<sup>10</sup>

Für Thailand sind keine diesbezüglichen Zahlen vorhanden.

#### 4.5 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)<sup>11</sup>

##### Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)

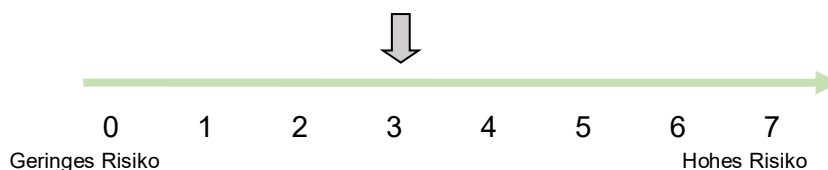


#### Kommentar

Der Stock an Schweizer Investitionen in Thailand ist 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 6 % auf 3.1 Mrd. Schweizer Franken gewachsen.

Gemäss der Bank of Thailand ist die Schweiz auf dem **12. Platz der Investitionsländer** und somit der viertgrösste Investor Europas (nach den Niederlanden, UK und Deutschland). Schweizer Investitionen fliessen mehrheitlich in die Bereiche Gastgewerbe, Uhrenindustrie, Finanzdienstleistungen und Elektronik.

#### 4.6 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)<sup>12</sup>



Von der SERV werden kurz-, mittel-, und langfristige Kreditgarantien vergeben.

#### 4.7 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Thailand ist weder ein Schwerpunktland der DEZA noch ein Prioritätsland für wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit des SECO. Nach den Überschwemmungen 2011 unterstützte die Schweiz Thailand solidarisch mit vier Experten\*innen und rund CHF 100'000.

<sup>10</sup> [Banque Nationale Suisse](#)

<sup>11</sup> [Banque Nationale Suisse](#), [Bundesamt für Statistik](#)

<sup>12</sup> [SERV](#)



#### 4.8 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

2013, November	Wirtschaftsmission von Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch
2013, November	Offizieller Arbeitsbesuch von Bundesrätin Ruth Metzler
2013, September	Offizieller Arbeitsbesuch von Bundesrat Joseph Deiss mit Wirtschaftsdelegation
2010, Januar	Bilaterales Treffen zwischen Bundespräsidentin Doris Leuthard und Premierminister Abhisit Vejjajiva am WEF